



In einem ausführlichen Briefing informierte der Auftraggeber im Oktober die Studierenden zunächst über das Unternehmen und den bisherigen Stand. Vertreten wurde die NV-Versicherungen durch die Marketing-Leitung Tobias Hoiten, der selbst Medienwirtschaft und Journalismus an der Jade Hochschule studiert hat und sich mit dem Projekt deswegen bestens auskennt. In dem Briefing wurde eindeutig: Die NV-Versicherungen legt Wert auf Tradition und möchte dies in einem neuen Konzept deutlich machen. „Schließlich gibt es die Versicherung in Neuharlingersiel bereits seit 1818“, betonte Hoiten. Ebenso liege der Fokus auf der Planung von Events und Aktionen im nächsten Jahr, da dann die Versicherung 200 Jahre alt wird.

Schließlich folgte der Pitch vor Ort in Neuharlingersiel. Die NV-Versicherungen, vertreten von den Vorstandsmitgliedern Arend Arends und Holger Keck, Tobias Hoiten und Helga Renken, Assistentin des Vorstandes, waren von Anfang an von den Ergebnissen der Studierenden angetan. Tobias Hoiten zeigte sich sehr erfreut über die Ergebnisse einer Gruppe. „Habt ihr bereits schon eure eigene Werbeagentur gegründet?“ fragte er die Mitglieder mit einem Augenzwinkern.

Auch Helga Renken war begeistert. „Die Postkarten mit unterschiedlichen Sprüchen, die einige Gruppen vorgeschlagen haben, sind super und wir werden die Idee auf jeden Fall umsetzen“, sagte sie. Auch Prof. Andreas Schelske, der Initiator der Kooperation, zeigte sich beeindruckt von der hohen Praxisrelevanz, die die Studierenden in kurzer Zeit erlangt hatten.

Die Gruppe PR & Meer überzeugte schließlich die NV-Versicherungen mit ihrem PR-Konzept. Aufbauend auf einer Onlinebefragung, entwickelte die Gruppe eine Online-Kampagne mit dem Titel #Wir sind Ostfriesland, die die regionale Verbundenheit und das Wir-Gefühl stärken soll. Darüber hinaus erarbeitete die Gruppe ein Konzept für eine interaktive Landingpage, die Geschichten aus Ostfriesland aufzeigt, wie die des Pferdemädchen Feentje. Der Besucher der Webseite kann Feentjes Stall besuchen und näheres zu ihr und ihrem Pferd erfahren. Beispielsweise ist das Pferd jüngst ausgebüxt und hat einen Schaden angerichtet. „Mit dieser Geschichte wird der Bogen zur Pferdehaftpflichtversicherung geschlagen und das Thema Versicherungen steht nicht alleinig im Vordergrund. Das fanden wir sehr überzeugend“, begründet Helga Renken die Wahl. „Grundsätzlich haben alle Studierende einen tollen Job geleistet. Wir sind begeistert von den vielen Ideen und werden diese in unsere Planungen für das kommende Jahr mit einfließen lassen“, so Arend Arends abschließend.